



VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK Projektpartner: SAENA

Titel der Veranstaltung: 3. Runder Tisch "Solare Prozesswärme"

Datum und Ort: 28. Juni 2011, Dresden

Veranstalter: Sächsische Energieagentur - SAENA GmbH

Teilnehmerzahl: 19

Zusammenfassung

Der 3. Runde Tisch zum Thema "Solare Prozesswärme" in der Region Sachsen sollte hauptsächlich die Zukunft der Solarthermie bzw. der solaren Prozesswärme beleuchten. Die Photovoltaik stellt aufgrund der besseren Förderkonditionen eine starke Konkurrenz um Dachflächen dar, aber auch bei der Wärmeerzeugung könnte hier bald diese Technologie in den Vordergrund treten. Es wurden daher diverse Förderszenarien sowie wünschenswerte Rahmenbedingungen diskutiert.

Zielstellung und Hauptprogrammpunkte

Schwerpunkte der Diskussionsrunde waren die Zukunftsaussichten der Solarthermie, vor allem in Konkurrenz zur Photovoltaik, die Bewertung der Effizienz von Förderinstrumenten sowie die Möglichkeit für die Teilnehmer, das Feedback aus der Branche an die EU-Politik weiterzugeben (für die „policy recommendations“ im Rahmen von So-Pro).

Zu Beginn wurden die aktuellen Fördermöglichkeiten für solare Prozesswärme-Anlagen durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) und Sächsische Aufbaubank (SAB) erläutert. Daran schloss sich eine Diskussion über Vor- und Nachteile verschiedener Fördermodelle für Solarthermie an.

Ein Vergleich der Wärmekosten zeigte, dass unter den derzeitigen Bedingungen Wärme, welche aus photovoltaisch erzeugtem Strom erzeugt wird, günstiger sein kann als solarthermisch erzeugte Wärme.

Zuletzt bot die SAENA an, als sächsische Anlaufstelle für Empfehlungen an die Politik aus der Branche bereitzustehen.

Fazit und Erkenntnisse (basierend auf dem Teilnehmerfeedback)

Die Teilnehmer diskutierten rege über verschiedene sinnvolle Förderinstrumentarien, um eine weitere Verbreitung der Solarthermie zu bewirken. Angeregt wurde zum Beispiel eine Förderung des Wärmeertrags analog zur kostendeckenden Vergütung im Strombereich oder des Umweltnutzens anstelle der Kollektorfläche. Die aktuellen Fördermodelle verursachen eine Schiefelage zugunsten der Photovoltaik, obwohl im Wärmebereich aus Sicht der Solarthermiebranche größere CO₂-Einsparpotenziale liegen. Die Förderung der beiden Solarenergien sollte vergleichbarer werden, so dass für einen Bauherrn die Entscheidung leichter zu treffen ist.

Kritisiert wurde darüber hinaus die Unstetigkeit der Förderkonditionen von solarthermischen Systemen in den vergangenen Jahren. Das Ansehen der Solarthermie muss verbessert werden. Der Anfang könnte in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie gemacht werden, wo momentan eine Hinwendung zum Nachhaltigkeitsgedanken stattfindet, wobei sich Kapital aus der Vermarktung hochpreisiger Ökoprodukte wie z.B. "Solarbier" schlagen lässt.

Angeregt wurde außerdem die Entwicklung eines Planungstools für solarthermische Anlagen für Prozesswärme.

ANNEX

Folgende Dokumente sind im Anhang enthalten:

- Programm
- Foto
- Einladung

Programm

- 16:15 Uhr Beginn
 Einleitung
 Vorstellung folgender Thesen:
- Bedroht die Photovoltaik die Solarthermie künftig auch in der Wärmeezeugung?
 → Diskussion
 - Kluge Förderkonzepte?
 → Diskussion
 - Empfehlungen an die Politik in Brüssel („policy recommendations“)
 → Diskussion
- Zusammenfassung, Ausblick
- 18:00 Uhr Ende

Foto



Einladung



3. Runder Tisch Solare Prozesswärme in Sachsen – Wie geht es weiter? (3rd Regional Round Table) 28.06.2011

Ort:

Konferenzzentrum der Sächsischen Aufbaubank (SAB), Pirnaische Str. 9, 01069 Dresden

Zielgruppe:

- Unternehmen der Solarbranche
- Interessierte Unternehmen
- Multiplikatoren

Ablauf:

16:15 Uhr Beginn

18:00 Uhr Ende

Inhalte:

Diskussion zu folgenden Themen:

- Bedroht die Photovoltaik die Solarthermie künftig auch in der Wärmeerzeugung?
- Kluge Förderkonzepte?
- Empfehlungen an die Politik in Brüssel („policy recommendations“)

Anmeldungen:

Per Mail an alexandra.kuenzel@saena.de

Oder telefonisch 0351 4910-3172